

BlütoVin Bio-NPK-Dünger 10-3-5 granuliert

Biolandkonform

Die Mikroorganismen werden sehr gut mit Energie versorgt, aktiviert und vermehrt. Das dadurch enorm belebte und vitalisierte Bodenleben, kann die Nährstoffe im Boden, sowie die Nährstoffe optimal umsetzen.

- Bio-NPK-Dünger universell einsetzbar
- belebt die Mikroorganismen
- auf natürlicher organischer Basis für besonders gesunden Wuchs
- fördert die Trockenheitstoleranz und Stressunempfindlichkeit
- die Nährstoffversorgung fließt langsam, aber stetig und sorgt für dichten Wuchs bei geringem Längenwachstum
- enthält neben Stickstoff auch Phosphor und Kalium für die Verbesserung der Widerstandskraft gegen Trockenheit

Anwendung

- *Wenn flüssig nachgedüngt wird:* ca. 3-4 gr. auf 1 Liter Pflanzsubstrat untermischen
- *Als Vollbevorratungsdünger:* ca. 10 gr. auf 1 Liter Pflanzsubstrat untermischen. Nach ca. 5 Wochen nochmals nachdüngen (auf Oberfläche)

Deklaration

BlütoVin Bio-NPK-Dünger 10-3-5 granuliert

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen.

Gesamtstickstoff 10%, Gesamtphosphat 3%, Gesamtkaliumoxid 5%.

Ausgangsstoffe:

Traubentrester-Kompost, Borstenmehl, Vinassekali, Rohphosphat, Vinasse

Biovin Naturprodukte, Niederlassung der ASAM GmbH & Co. Betriebs KG

An der Ahlmühle 4, 76831 Ilbesheim

Telefon: 0049 / 6341 / 945590

eMail: info@biovin-naturprodukte.de

www.biovin-naturprodukte.de



Sicherheitshinweise zur Handhabung

Trocken lagern! Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren!
Produkt nicht ins Abwasser oder freie Gewässer gelangen lassen!

Wirkungsgeschwindigkeit

Im Verlauf der ersten Vegetationsperiode wird ein Großteil des Gesamtstickstoffgehaltes freigesetzt. Der Rest wird danach durch mikrobielle Umsetzung pflanzenverfügbar. Phosphat und Kalium können zu 100 % angerechnet werden.

Sicherheit und Lagerung

Nach der Anwendung Hände und andere mit dem Dünger in Berührung gekommene Hautstellen gründlich waschen. Bei Lagerung, Transport und Ausbringung sind notwendige Vorkehrungen zu treffen, um die Aufnahme durch Nutztiere zu vermeiden.